

(UNSER INTERVIEW)

mit dem
Genossen
Wolfgang Aug,

1. Sekretär
der Kreisleitung
Flöha der SED



I Mit Leistungsvergleich j Bestwerte erreichen !

Frage: Die Ideen und Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED sind eine konkrete Anleitung zum Handeln für alle Parteiorganisationen. Welche Schlußfolgerungen zieht im Zusammenhang damit eure Kreisleitung für die politische Führung des Leistungsvergleichs?

Antwort: Wir haben im Sekretariat der Kreisleitung gründlich überlegt und beraten, worauf wir uns nach der 7. Tagung mit dem Leistungsvergleich als einer grundlegenden Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse besonders konzentrieren. Die Schlußfolgerungen, die Erich Honecker auf der 7. Tagung für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft auf dem Wege der Intensivierung in drei Schwerpunkten zusammenfaßte, bilden die Hauptfelder für den Leistungsvergleich in den Industriebetrieben und der Landwirtschaft des Kreises. Es geht auch darum, den Leistungsvergleich auf dem Gebiet der kommunalpolitischen Arbeit zwischen

den 28 Städten und Gemeinden des Kreises zu vervollkommen, gute Erfahrungen dazu auszutauschen und so beizutragen, die Kommunalwahlen gut vorzubereiten.

Voraussetzung ist, in allen Kollektiven politische Klarheit zur Strategie der umfassenden Intensivierung, ihren Möglichkeiten und Erfordernissen zu schaffen. Nur so sind Haltungen zu erreichen, die den Leistungsvergleich wirksam machen. Dazu zählt das Sekretariat: im Leistungsvergleich keinen Formalismus zulassen, nicht bei Zahlenvergleichen stehenbleiben, sondern den Erfahrungsaustausch als die „lebendige Phase“ des Leistungsvergleichs gründlich vorbereiten und auswerten. Das Sekretariat rechnet dazu, die Bestwerte zum Maßstab des Leistungsvergleichs zu machen, also kein Mittelmaß zuzulassen. Und so, wie diese Maßstäbe keine Ermessensfrage sind, ist es der Leistungsvergleich ebenfalls nicht. Ein Grundsatz der Führungstätigkeit des Sekretariats ist deshalb, es nicht dem Zufall zu überlassen, ob im Kreis Leistungsvergleiche geführt werden oder nicht.

Frage: Wie übt das Sekretariat der Kreisleitung die Parteikontrolle über die Führung des Leistungsvergleichs aus?

Antwort: Im vergangenen Jahr waren es 12 Leistungsvergleiche zwischen Betrieben des Kreises, die unter direkter Kontrolle des Sekretariats standen. In diesem Jahr sind weitere vorgesehen. Für jeden Leistungsvergleich erarbeiten die Abteilungen der Kreisleitung gemeinsam mit den betreffenden Parteiorganisationen eine Konzeption, in der festgehalten ist, was miteinander verglichen werden soll, was mit dem Leistungsvergleich zu erreichen ist, wie die Auswertung erfolgt, wer einbezogen wird und auf welchem Wege die Erfahrungen verbindlich verallgemeinert werden. Diese Konzeption wird im Sekretariat beraten und ihre Verwirklichung kontrolliert. Dabei helfen die Sekretariatsmitglieder auch, Probleme aufzudecken, die bei der

Leserbriefe

Die APO bleibt der politische Motor

Die Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED und der Wahlauf des Nationalrates der Nationalen Front der DDR waren für die 21 Kommunisten der Abteilungsparteiorganisation des Direktorates für Kader und Bildung im VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau Anlaß, ihre Kampfkräft zu analysieren, die politische, ökonomische und kaderpolitische Entwicklung einzuschätzen sowie die Aufgaben im Kampfprogramm zu präzisieren. Frei-

mütige persönliche Gespräche und kollektive Beratungen in den Parteiaktiven sowie neue Initiativen, vor allem für die vorfristige Planerfüllung, haben das Fundament für eine erfolgreiche Parteiarbeit geschaffen.

Die APO erweist sich als politischer Motor im Verantwortungsbereich. Die hohen Ansprüche fordern von jedem Genossen ideologische Standhaftigkeit, kämpferische Leistungsbereitschaft, beispielhaftes und diszi-

pliniertes Handeln. Mit konkret abrechenbaren Parteiaufträgen wirken die Genossen im Arbeitskollektiv, im Wohngebiet und in den gesellschaftlichen Organisationen. So wächst auch die Bereitschaft der parteilosen Werktätigen, das von der Partei Beschlossene zu erfüllen.

Konkret heißt das, die kader- und bildungspolitischen Aufgaben mit hoher Sachlichkeit und Disziplin, von einem festen Klassenstandpunkt ausgehend, zu realisieren. Mikroelektronik, Robotertechnik und der Einsatz von CAD/CAM-Lösungen wollen nicht nur